

Vorlage Nr. 15/873

öffentlich

Datum: 07.04.2022
Dienststelle: Museumsverbund im LVR
Bearbeitung: Lothar Altringer

Kulturausschuss **04.05.2022** **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

Beschlussvorschlag:

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn wird gemäß Vorlage Nr. 15/873 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

ja

In Vertretung

Dr. Franz

Zusammenfassung

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

In der Vorlage Nr. 15/873 wird über fünf Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn berichtet.

1. **„Germanen. Eine archäologische Bestandsaufnahme“**

(Ausstellungszeitraum 06.05.2021 bis 28.11.2021)

Die gemeinsam mit dem Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin konzipierte Ausstellung befasste sich mit den Gemeinschaften überwiegend östlich des Rheins und nördlich der Donau während des 1. bis 4. Jahrhunderts n. Chr., die in der römischen Überlieferung als Germanen bezeichnet werden.

Mit Vorlage Nummer 15/580 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet. Es erfolgt ein abschließender Bericht.

2. **Archäologische Landesausstellung NRW 2021**

„Roms fließende Grenzen. – Leben am Limes“

(Ausstellungszeitraum 25.11.2021 bis 29.05.2022)

Die Ausstellung „Roms fließende Grenzen“ findet unter Federführung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen an fünf Standorten in NRW mit jeweils einem thematischen Fokus statt. „Leben am Limes“ hat sich das LVR-LandesMuseum Bonn zum Thema gemacht. Mit Vorlage Nummer 15/580 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet. Es erfolgt ein Zwischenbericht.

3. **„Deutschland um 1980 – Fotografien aus einem fernen Land.“**

(Ausstellungszeitraum 24.03.2022 bis 14.08.2022)

Ausgehend von der Übernahme der fotografischen Nachlässe von Angela Neuke (1943–1997) und Hans-Martin Küsters (1946–2014) in den Bestand des LVR-LandesMuseum Bonn nähert sich die Ausstellung der von zahlreichen Umbrüchen geprägten Epoche um 1980. Die Ausstellung entsteht in der bewährten Zusammenarbeit mit der Deutschen Fotothek in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) und der Stiftung F.C. Gundlach Hamburg. Mit Vorlage Nummer 15/580 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet. Es erfolgt ein Zwischenbericht.

4. **„Augenlust - Niederländische Stilleben im Detail“**

(Titel geändert - vorher: „Von ‚Global Playern‘ und ‚kleinen Leuten‘. Niederländische Stilleben des 17. Jahrhunderts“)

(Ausstellungszeitraum 22.09.2022 bis 19.02.2023)

Das LVR-LandesMuseum Bonn verfügt über einen einzigartigen, bislang jedoch nur in wenigen Ansätzen aufgearbeiteten Bestand an niederländischen Gemälden. Zusätzlich zur Neupräsentation der Sammlung im geplanten „Niederländischen Kabinett“ der Dauerausstellung, widmet sich die vermittlungstechnisch damit eng verzahnte Wechselausstellung den niederländischen Stilleben des 17. Jahrhunderts in einer neuen Perspektive. Die Ausstellung entsteht in enger Zusammenarbeit mit der Universität

Amsterdam, die die Ausstellung mit zahlreichen Leihgaben unterstützt. Mit Vorlage Nummer 15/580 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet. Es erfolgt ein Zwischenbericht.

5. **„Wer war Bodi? – Macht und Herrschaft im Frankenreich“**

(Ausstellungszeitraum 23.03.2023 bis 15.10.2023 geplant)

Das LVR-LandesMuseum Bonn erforscht seit Jahrzehnten umfangreiche Fundkomplexe aus dem gesamten Rheinland, die für die frühmittelalterliche Geschichte von europaweiter Bedeutung sind. Im Zentrum der Ausstellung stehen die Funde aus Grab 39 von Wesel-Bislich am Niederrhein. In einem Rundgang entwickelt sich anhand der einzelnen Beigaben, ergänzt durch herausragende Leihgaben aus dem europäischen Raum, ein facettenreiches Panorama der Zeit um 600 n. Chr. Zeitgleich zur Ausstellung entsteht ein separates Forscher-Labor mit zahlreichen Mitmachangeboten. Über die Ausstellung wird erstmalig berichtet.

Begründung der Vorlage Nr. 15/873:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

I. Ausgangssituation:

Der Kulturausschuss der 11. Wahlperiode hat die Verwaltung beauftragt, ihn nach Abschluss der Vorüberlegungen und vor Eingehen von rechtlichen Verpflichtungen bei geplanten Ausstellungen über 150.000 € zu unterrichten und regelmäßig über die weitere Planung und Realisierung bei diesen Ausstellungen zu informieren.

Im Folgenden wird über die Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn „Germanen“, die Archäologische Landesausstellung NRW 2021 „Roms fließende Grenzen. – Leben am Limes“, „Deutschland um 1980“, „Augenlust – Niederländische Stillleben im Detail“ und „Wer war Bodi? – Macht und Herrschaft im Frankenreich“ berichtet.

II. Sachstand:

1. „Germanen. Eine archäologische Bestandsaufnahme“

(Ausstellungszeitraum 06.05.2021 bis 28.11.2021)

Über die Ausstellung wird abschließend berichtet.

1.1 Ausstellungsinhalt

Die Ausstellung wurde in Kooperation mit dem Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin konzipiert. Im Vorfeld fanden in Berlin im Rahmen des Exzellenzclusters Topoi drei Tagungen statt, die sich intensiv mit dem Germanen-Thema befassten und Wesentliches zur Erstellung und Schärfung des Ausstellungskonzepts beitrugen. Zahlreiche Fachwissenschaftler*innen, die an den Tagungen teilnahmen, haben für den Ausstellungskatalog substantielle Beiträge geliefert.

1.2 Ausstellungskonzept

Die Ausstellung bot neue Einblicke in die ferne Welt der Germanen: Wie haben sie gelebt und gewirtschaftet? Wie waren ihre Gesellschaften organisiert? Was haben sie geglaubt? Welche Rolle spielten die Beziehungen zu den Römern? Wie bildeten sich Gruppen und Identitäten? Und wie erklärt sich angesichts der benachbarten „Hochkultur“ des römischen Reiches, dass die Germanen über Jahrhunderte hinweg auf ganz anderen Wirtschafts- und Lebensformen beharrten? Die Ausstellung machte deutlich, dass es keine einheitliche germanische Welt gab, sondern eine Vielzahl unterschiedlicher Kulturen, die in komplexen Austauschverhältnissen standen. Die Ausstellung wurde coronabedingt am 06.05.2021 digital eröffnet und nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie bis zum 28.11.2021 verlängert.

1.3 Finanzrahmen

Gesamtbudget 268.009 € zzgl. einer Sicherheitsreserve i.H.v. 9.576 €

davon:

1. 191.510,11 € Eigenmittel
2. 76.498,89 € Erstattungen des Museums für Vor- und Frühgeschichte Berlin

Die Kosten der Ausstellung beliefen sich auf 258.898,79 €. Die Sicherheitsreserve wurde nicht benötigt.

1.4 Besuchszahlen

Es wurden 20.000 Besucher*innen erwartet. Bis zum Ausstellungsende wurden wegen des pandemiebedingt eingeschränkten Museumsbetriebs 16.377 Besucher*innen gezählt.

2. Archäologische Landesausstellung NRW 2021

„Roms fließende Grenzen. – Leben am Limes“

(Ausstellungszeitraum 25.11.2021 bis 29.05.2022)

Die Ausstellung wurde zum geplanten Termin eröffnet. Es folgt ein Zwischenbericht.

2.1 Ausstellungsinhalt

Die Ausstellung „Roms fließende Grenzen“ findet unter Federführung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen an fünf Standorten in NRW mit jeweils einem thematischen Fokus statt. „Leben am Limes“ hat sich das LVR-LandesMuseum Bonn zum Thema gemacht. Als Zentralarchiv der archäologischen Bodenfunde im Rheinland verwahrt das Museum einen Großteil der Sachkultur aus den Militärstandorten und zivilen Siedlungen am Rhein und im Hinterland.

2.2 Ausstellungskonzept

Die in Zusammenarbeit mit dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland entwickelte Ausstellung widmet sich dem Niedergermanischen Limes (NGL) in NRW in all seinen Facetten. Anders als ursprünglich geplant, wird die Ausstellung nicht im Bereich der zukünftigen Dauerausstellung, sondern im Bereich der Wechsellausstellungsflächen gezeigt. Das Landschaftsmodell vom Niedergermanischen Limes, und die interaktive Projektion zum Thema „Bonn in römischer Zeit“ wurden termingerecht fertiggestellt. Um bei der Realisierung der verbliebenen investiven Projekte über einen flexiblen Planungskorridor verfügen zu können, wurde die Darstellung zwischen den konsumtiven und investiven Budgetmitteln angepasst. Für die Umsetzung der CrossCultural-Timeline, welche Auskunft zu wichtigen Standorten, Objekten und Ereignissen am NGL gibt und dreisprachig angelegt ist, stehen zusätzliche Landesmittel i.H.v. rund 14.593 € zur Verfügung.

2.3 Finanzrahmen

Gesamtbudget 523.093 € zzgl. einer Sicherheitsreserve i.H.v. 4.050 €

davon:

1. 81.000 € konsumtive Eigenmittel
2. 442.093 € Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

davon 245.093 € konsumtives Budget zur Realisierung der Wechsellausstellung

davon 197.000 € investives Budget zur Realisierung der neuen Dauerausstellungsarchitektur (Durchführung durch Dezernat 3)

Die Kosten der Ausstellung bewegen sich im Rahmen des Gesamtbudgets.

2.4 Besuchszahlen

Es werden 30.000 Besucher*innen erwartet. Zum 28.02.2022 haben coronabedingt 5.303 Besucher*innen die Ausstellung besucht.

3. „Deutschland um 1980 – Fotografien aus einem fernen Land.“

(Ausstellungszeitraum 24.03.2022 bis 14.08.2022)

Es folgt ein Zwischenbericht.

3.1 Ausstellungsinhalt

Ausgehend von der Übernahme der fotografischen Nachlässe von Angela Neuke (1943–1997) und Hans-Martin Küsters (1946–2014) in den Bestand des LVR-LandesMuseum Bonn, nähert sich die Ausstellung der von zahlreichen Umbrüchen geprägten Epoche um 1980. Die Positionen von Neuke und Küsters werden ergänzt durch ausgewählte Arbeiten der Fotograf*innen Mahmoud Dabdoub, Gerd Danigel, Barbara Klemm, Martin Langer und Ingolf Thiel. Die Ausstellung entsteht in der bewährten Zusammenarbeit mit der Deutschen Fotothek in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) und der Stiftung F.C. Gundlach Hamburg.

3.2 Ausstellungskonzept

In der Tradition der kulturgeschichtlich aufbereiteten fotografischen Ausstellungen des LVR-LandesMuseum Bonn werden die ausgestellten sieben fotografischen Positionen durch eine ausführliche Ausstellungsbeschriftung, Infografiken und weitere Vermittlungsangebote in den zeithistorischen Kontext gesetzt. Thementische mit Büchern, Zeitschriften, Plakaten und diversen Audioangeboten ermöglichen es den Besucher*innen, sich umfassend über die zeitgeschichtlichen Hintergründe zu informieren. Ergänzt wird die Ausstellung durch zeittypische Alltagsobjekte wie eine Telefonzelle, zwei Röhrenfernseher und zahlreiche Langspielplatten sowie Bücher und Zeitschriften der 80er Jahre. Den Gestalter-Wettbewerb zur Ausstellung hat das Büro Karsten Weber Studio, Düsseldorf, gewonnen. Die Ausstellungs-Grafik wurde im Auftrag von Karsten Weber Studio durch das Büro neospektiv, Düsseldorf, realisiert.

Der Katalog wurde in Zusammenarbeit mit dem Hirmer Verlag realisiert. Ein umfangreiches Rahmenprogramm, unter anderem in Zusammenarbeit mit der Bonner Kinemathek, ergänzt die Ausstellung.

3.3 Finanzrahmen

Gesamtbudget 170.000 € zzgl. einer Sicherheitsreserve i.H.v. 8.500 €

davon:

170.000 € Eigenmittel

Die Kosten der Ausstellung bewegen sich im Rahmen des Gesamtbudgets.

3.4 Besuchszahlen

Es werden 25.000 Besucher*innen erwartet.

4. „Augenlust! Niederländische Stilleben des 17. Jahrhunderts“

Titel geändert - vorher: „Von ‚Global Playern‘ und ‚kleinen Leuten‘. Niederländische Stilleben des 17. Jahrhunderts“

(Ausstellungszeitraum 22.09.2022 – 19.02.2023)

Es folgt ein Zwischenbericht.

4.1 Ausstellungsinhalt

Das LVR-LandesMuseum Bonn verfügt über einen einzigartigen, bislang jedoch nur in wenigen Ansätzen aufgearbeiteten Bestand an niederländischen Gemälden. Dieses historisch gewachsene Sammlungskonvolut zeigt die künstlerischen Entwicklungen in der von jeher bedeutenden und eng vernetzten Kulturlandschaft Rhein-Maas.

In Zusammenarbeit mit der Professur für Niederländische Kunst der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der deutschlandweit ersten universitären Forschungsstelle Provenienzforschung der Universität Bonn, wird dieser einzigartige Bestand in Vorbereitung der neuen Dauerausstellung des LVR-LandesMuseums Bonn wissenschaftlich aufbereitet.

4.2 Ausstellungskonzept

Die niederländischen Stilleben des 17. Jahrhunderts werden zum Zeugen ihrer Entstehungszeit. Die dargestellten Dinge verweisen darauf, wie stark schon die Gesellschaft des 17. Jahrhunderts von modernen Phänomenen wie Globalisierung, Migration und Kolonialismus, von ungerechter Ressourcenverteilung und Standesunterschieden oder Exklusion aufgrund von Rasse und Geschlecht geprägt war. 13 Kabinette bieten den Besucher*innen die Möglichkeit, sich ganz auf die faszinierenden Details der kunstvollen Gemälde einzulassen. Die Ausstellung beginnt mit wandfüllenden kommentierten Ansichten der Stadt Amsterdam im 17. Jahrhundert. Die Ausstellung entsteht in enger Zusammenarbeit mit der Universität Amsterdam, die die Ausstellung durch zahlreiche Leihgaben unterstützt und das Konzept der Ausstellung voraussichtlich für eine eigene Präsentation im Sommer 2024 übernimmt. Die meisten Leihgaben für die Ausstellung sind mittlerweile zugesagt. Die Transportausschreibung wird im Laufe des Mai veröffentlicht. Den Gestalterwettbewerb hat das Büro Haehnel Boekens Düsseldorf/Berlin gewonnen. Der Ausstellungskatalog wird in Zusammenarbeit mit dem Sandstein Verlag realisiert. Ausstellung und Katalog werden durch die Ernst von Siemens Stiftung mit 30.000 € gefördert.

4.3 Finanzrahmen

Gesamtbudget 247.000 € zzgl. einer Sicherheitsreserve i.H.v. 10.850 €

davon:

1. 217.000 € Eigenmittel
2. 30.000 € Ernst von Siemens Stiftung

Die von der Ernst von Siemens Stiftung gewährten Drittmittel führen zu einer Anpassung der ursprünglich geplanten Eigenmittel.

4.4 Besuchszahlen

Es werden 30.000 Besucher*innen erwartet.

5. „Wer war Bodi? – Macht und Herrschaft im Frankenreich“

(Ausstellungszeitraum 23.03.2023 bis 15.10.2023)

Über die Ausstellung wird erstmalig berichtet.

5.1 Ausstellungsinhalt

Anlass der Ausstellung ist die in den zurückliegenden Jahren materialgetreue, mit der Schmiedetechnik des sechsten Jahrhunderts erarbeitete, aufwändige Rekonstruktion des fränkischen Lamellenpanzers aus Grab 39 von Wesel-Bislich am Niederrhein. Der Name des Trägers, Bodi, ist – eine ausgesprochene Besonderheit – durch die Inschrift auf dem Siegelring bis heute überliefert. Im Fokus steht die soziale und rechtliche Stellung des Bestatteten, der der aus archäologischen wie historischen Quellen vielfältig belegten Schicht militärischer Führungspersonalitäten des Frankenreichs angehörte.

5.2 Ausstellungskonzept

In einem Rundgang entwickelt sich anhand der einzelnen Beigaben aus Grab 39 in Wesel-Bislich, ergänzt durch weitere Exponate aus der Sammlung des LVR-LandesMuseums Bonn und herausragender Leihgaben aus dem europäischen Raum, ein facettenreiches Panorama der Zeit um 600 n. Chr. Exemplarisch werden so politische Entwicklung und administrative Umsetzung von Herrschaft im Frankenreich nach neuesten Ergebnissen interdisziplinärer Forschung für die Besucher*innen aufbereitet. Zeitgleich zur Ausstellung entsteht ein separates Forschungslabor mit zahlreichen Mitmachangeboten. Hier werden die naturwissenschaftlichen Untersuchungen in den Restaurierungswerkstätten des LVR-LandesMuseums Bonn, die zur Auswertung und Bewertung der Funde herangezogen wurden, anschaulich vermittelt.

5.3 Finanzrahmen

Gesamtbudget 303.850 € zzgl. einer Sicherheitsreserve i.H.v. 11.159 €

davon:

1. 223.180 € Eigenmittel
2. 80.670 € Regionale Kulturförderung (GFG 111/20)

5.4 Besuchszahlen

Es werden 35.000 Besucher*innen erwartet.

III. Weitere Vorgehensweise:

Über die Ausstellung unter II 1. wird letztmalig berichtet. Über die Ausstellungen II 2. bis II 5. wird in einer der nächsten Sitzungen erneut berichtet. Die Verwaltung hat die Ausstellung unter II 5. erstmalig dargestellt.

IV. Vorschlag der Verwaltung:

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage Nr. 15/873 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

D r. F r a n z